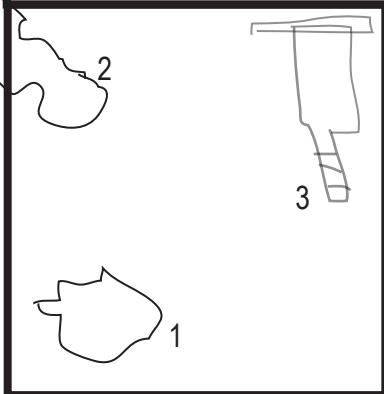
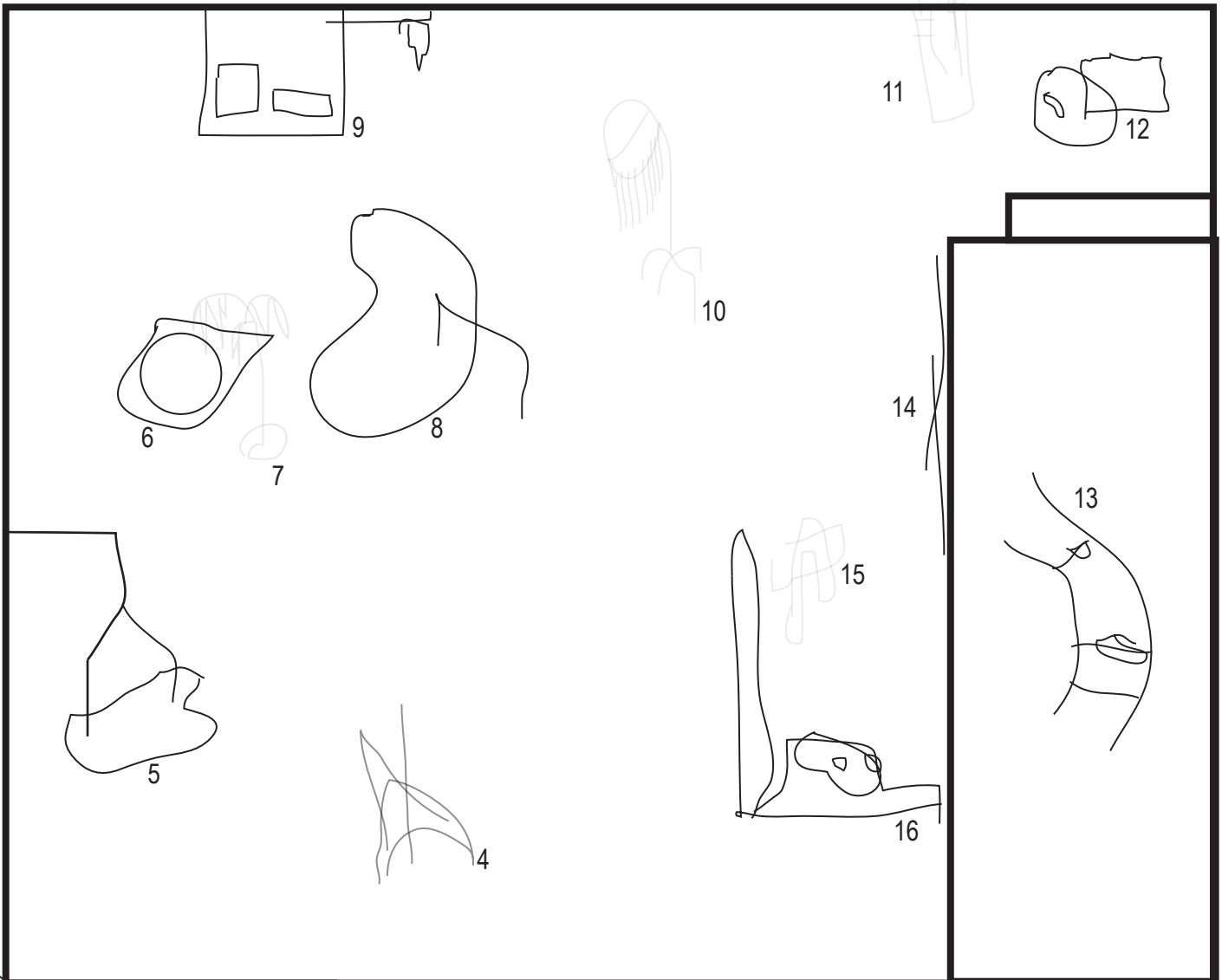


constructions of water and silicon

Lena Dues
Installation

DOWN TO THE VERY BOTTOM OF EVERYTHING

Laura Mareen Lagemann
Performance



Die Objekte 7, 10, 11, 15 wurden in der Performance von Objekt 3 abgerissen. Objekt 4 wird wieder installiert und verbleibt.

- 1 **Misty Water**, Nebelmaschine, Polyesterharz, Folie, Silikon, Keramik, Stoff, Aluminium-Pulver, Lena Dues
- 2 **Maschsee 52,36206°N, 9,735147°E**, MDF-Platte, Lack, Lena Dues
- 3 **vehicular to demolish what you caused to stay**, Laura Mareen Lagemann
- 4 **DOWN TO THE VERY BOTTOM OF EVERYTHING 5**, Laura Mareen Lagemann
- 5 **constructions of silicon and water I**, Gerüststangen, bedruckter Stoff, Silikon, Plexiglas, Moosbälle in Plastikflasche, Lena Dues
- 6 **Karpfen sind Pflanzenfresser und kauen ihre Nahrung mit sogenannten Schlundzähnen**, Schaumstoff, Gips, Epoxidharz, bedruckte Folien, Bernstein, Garnelenhäutung, Lena Dues
- 7 **DOWN TO THE VERY BOTTOM OF EVERYTHING 4**, Laura Mareen Lagemann
- 8 **constructions of silicon and water II**, Gerüststangen, bedruckte Folie, bedruckte, lackierte MDF-Platte, Lena Dues
- 9 **cyprinus carpio**, Dia-Projektor, Folie, Aquarium, Granit-Platte, T-Shirt, Lena Dues
- 10 **DOWN TO THE VERY BOTTOM OF EVERYTHING 3**, Laura Mareen Lagemann
- 11 **DOWN TO THE VERY BOTTOM OF EVERYTHING 2**, Laura Mareen Lagemann
- 12 **Galaxy S9+**, Glasplatte, Galaxie-Stoff, Bergkristall, Coelestin, Metall, Keramik, Lena Dues
- 13 **Spinning Archive**, Metallgerüst, Silikon, Keramik, Lena Dues
- 14 **It's not the fall that hurts, it's when you hit the ground**, bedruckter Stoff, bedruckte Folie, Lena Dues
- 15 **DOWN TO THE VERY BOTTOM OF EVERYTHING 1**, Laura Mareen Lagemann
- 16 **Iwagumi**, Epoxydharzrolle, Gipsrolle, Aquarienkies, Gebissabdruck, Rosenquartz, Keramik, Gips, Holz, Glas, bedruckte Polyesterharzplatte, Lena Dues

Lena Dues und Laura Mareen Lagemann studierten von 2011 bis 2017 bei Henk Visch und im Anschluss bei Klaus Weber an der Kunstakademie Münster, seit 2015 und 2014 als Meisterschülerinnen. 2016 und 2017 schlossen sie ihr Kunststudium mit Diplom ab. Seit einem gemeinsamen Ausstellungsprojekt 2015 in Beijing, China arbeiten die Künstlerinnen zusammen und machen Überschneidungspunkte in ihren Arbeitsweisen zum Ausgangspunkt gemeinsamer Projekte.

constructions of water and silicon

Lena Dues
Installation

info@lena-dues.de
www.lena-dues.de

Lena Dues' Inspiration für eine künstlerische Auseinandersetzung stammt aus verschiedenen Bereichen des alltäglichen Lebens, besonders interessiert sie der Grenzbereich zwischen Kunst und Wissenschaft als Arbeitsfeld. In Settings und Laborsituationen treffen Dinge aus differenten Sparten aufeinander und werden in einen scheinbaren Kausalzusammenhang gebracht, bei dem es offen bleibt, wie sich Gefundenes und Geschaffenes aufeinander beziehen sowie bedingen. In ihren aktuellen Arbeiten setzt sich Dues mit Formen der Weltwahrnehmung auseinander, wobei der Naturbegriff ein zentrales Sujet darstellt. Immer wieder versucht sie das Spannungsverhältnis zwischen Künstlichkeit und Natürlichkeit in ihrer künstlerischen Praxis auszuloten und geht gleichzeitig in der Auswahl und Zusammenstellung der Materialien ästhetischen Fragestellungen nach.

Für die Weiße Halle in der Eisfabrik Hannover konzipiert sie einen ortsspezifischen ‚Skulpturen-Parcours‘, ausgehend von einer selbst entwickelten Architektur und neuen Druck-Experimenten mit Stoff, Plexiglas, Silikon, Folie, Holz und Keramik, die zum Ziel haben, das Medium des Drucks in einen skulptural-installativen Kontext zu überführen.

DOWN TO THE VERY BOTTOM OF EVERYTHING

Laura Mareen Lagemann
Performance

PERFORMANCES

Fr. 11. Mai 2018 ca. 20:00

So. 13. Mai 2018 ca. 16:00

So. 27. Mai 2018 ca. 16:00

LauraMareenLage-
mann@outlook.com

Laura Mareen Lagemann verkörpert in ihren Performances zunächst banale Situationen, die im Ausgangspunkt als alltäglich wahrzunehmen sind. Durch verkomplizierende Materialien und ihren Körper wird ein instabiler, ästhetischer Moment installiert, der die Situation zusehends abstrahiert.

Während der Vernissage in der Eisfabrik zeigt Laura Mareen Lagemann eine Arbeit, die das Medium der Performance mit dem der Installation verbindet, indem sie Zärtlichkeit in dem Abrissvorgang einer Zerstörung sucht.

Mit dem *Vehicular to demolish what you caused to stay* fährt die Künstlerin durch den Ausstellungsraum zu verschiedenen Objekten. Durch das Werfen der Vorhangperlschnüren auf ein Objekt, verhaken sich diese und das Objekt beginnt zu kippen, den Abbrucharbeiten einer Baustelle ähnlich. Es fällt nahezu unkontrolliert, sodass die zuvor entschiedene Ästhetik in Material und Gleichgewicht bricht und zerfällt. Dem Objekt selbst ist seine nahende Vergänglichkeit bereits eingeschrieben.